

=====
Herausgegeben von der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde,
Ref. Faunistik, c/o Naturhistorisches Museum, Postfach 417, A-1014 Wien
Zusammengestellt von L. Aschenbrenner u. Dr. Kurt Bauer, unter
Mitarbeit von H. Budil.

Nur für den persönlichen Gebrauch, gilt nicht als Veröffentlichung!

In den ersten 10 Nummern des ID wurde in z.T. freilich sehr gestraffter Form jeweils ein Großteil der vorliegenden Einzeldaten verarbeitet. Der Schwerpunkt lag bisher auf Zugdaten und ID 1 - 10 enthalten ein entsprechend umfangreiches phänologisches Material. Mittlerweile wurde der Dateneinlauf allerdings so groß, daß eine gleich ausführliche Wiedergabe sich schon aus Platzgründen verbietet. Überdies nimmt der Anteil faunistischer, ökologischer oder brutbiologischer Meldungen erfreulicherweise von Saison zu Saison zu. Um diesem größeren und vielfältigerem Datenmaterial gerecht zu werden, wird es notwendig sein, den ID in seiner Form allmählich den neuen Gegebenheiten anzupassen. Wir hoffen, daß er in Linkunft zwar nur mehr einen kleineren Teil des Daten-Rohmaterials bringen, dafür aber detailliertere Analysen und zusammenfassende Auswertungen des bisher Vorhandenen enthalten wird. Der erfreuliche Zuwachs an Daten zur Brutverbreitung soll sich in möglichst vielen Arealkartenentwürfen niederschlagen. Da es beim Abbau der bisher im Vordergrund stehenden Saisonübersichten nicht mehr nötig sein wird, die Berichte auch der säumigeren Einsender abzuwarten, sollte der ID damit auch wieder mehr Aktualität gewinnen. Im Idealfall sollte ein Bericht etwa über das sehr erfolgreiche Bienenfresserbrutjahr 1971 so früh erscheinen können, daß jeder Empfänger noch die Möglichkeit hat, in seinem Beobachtungsgebiet Kontrollen durchzuführen und damit sein Scherflein zum endgültigen Bild beizutragen. Wieweit sich diese Vorstellungen realisieren lassen werden, hängt nicht zuletzt auch vom Eifer jedes Mitarbeiters ab. Um keine Lücken in den Jahresübersichten zu schaffen, bietet dieser ID 11 einmal eine Übersicht über die wichtigeren Ergebnisse des Jahres 1969. Die nächsten werden entsprechend über 1970 und 1971 berichten. Spätestens vom Sommer 1972 an hoffen wir, die angestrebte Form eines Aktualitätendienstes bieten zu können. Vor allem Hinweise auf neue Brutvorkommen, (mögliche) Invasionen und auch Irrgäste sollten dann möglichst rasch und nicht erst mit den (nach wie vor sehr wichtigen!) Routinemeldungen der übrigen Beobachtungen eingeschickt werden.

Da schon ID 12 und 13 versuchsweise einzelne Verbreitungskartenentwürfe enthalten sollen, wären wir dankbar, wenn möglichst viele Mitarbeiter ihre Brut- (und Brutzeit-) Beobachtungen der folgenden Arten, soweit sie nicht schon dem ID eingeschickt wurden, ausziehen könnten.

Wachtel, Wachtelkönig, Triel, Flußregenpfeifer, Kiebitz, Bekassine, Brachvogel, Hohлтаube, Türkentaube (Alpenvorland und Alpentäler); Haubenlerche, Brachpieper, Feldschwirl, Schlagschwirl, Rohrschwirl, Nachtigall, Elster.

Dieser ID 11 geht wieder einmal nicht nur an Jene, die sich an der Sammlung der Beobachtungen beteiligt haben. Alle neuen Empfänger seien herzlich zur Mitarbeit eingeladen. Da Abfassung, Vervielfältigung und Versand des ID recht erhebliche Arbeit und Kosten verursachen, kann laufende Zusendung jedoch nur den wirklich durch Einsendung ihrer Beobachtungen aktiv mitarbeitenden Mitgliedern der Gesellschaft in Aussicht gestellt werden.

Für neue Mitarbeiter wollen wir die wichtigsten Richtlinien für ID-Mitteilungen anschließend wiederholen:

1. Die Meldungen müssen auf Meldezetteln des Formates A 6 (Postkartengröße) gemacht werden, da sie zugleich als Karteikarten dienen und hier eingeordnet werden.
2. Auf einem Meldezettel dürfen nur Beobachtungen einer Art angeführt werden.
3. Meldungen für eine Art sollen auf einem Zettel nur dann gemeinsam mitgeteilt werden, wenn sie aus dem gleichen Gebiet kommen und aus der gleichen Zug- bzw. Brutperiode stammen. Beobachtungen z.B. vom Wörthersee und Faakersee gehören ebenso auf verschiedene Blätter wie Beobachtungen einer Art im gleichen Gebiet in verschiedenen Wintern.
4. Die Meldungen sollen so genau wie möglich sein und dies sowohl bei Ortsangaben, wie Zahlen- und zoologischen Angaben (Alter, Geschlecht). Der ID bringt aus Platzgründen aber nur gekürzte Angaben.
5. Die Angaben müssen datumsmäßig geordnet sein.

Muster. Reiherente

Bglä

| | | |
|-------------|------------|--|
| 15. Dez. 70 | 1 m + 3 w | Lacke/Apetlon |
| 1. Jan. 71 | ca. 60 Ex. | (davon mindestens 23 alte m) Wörthenlacke |
| 2. Jan. 71 | 4 m | Zicksee/St. Andrä |

Name des Beobachters (und allfälliger Mitbeobachter)

Alle Einsendungen an: Osterreichische Gesellschaft für
Vogelkunde/Informationsdienst, c/o Naturhistorisches Museum,
Postfach 417, A-1014 Wien.

=====

BERICHT 1969

Abkürzungen der zitierten Beobachternamen:

| | |
|--------------------|--------------------------|
| Bauer, Dr.K., KBa | Kainhofer F., FKa |
| Billek, A., ABi | Karoh R., RKa |
| Blum V., VB1 | Köck J., JKö |
| Budil H., HBu | Lehmann W., WLe |
| Dangl M., MDa | Luft I., ILu |
| Dobler E., EDO | Müller K., KMü |
| Duda, Dr.E., EDu | Milota W., WMi |
| Egger S., SEg | Präsent S., SPr |
| Fendrich W., WFe | Reid J., JRe |
| Freundl E., EFr | Samwald F., FSa |
| Frey H., HFr | Spitzer, Dr.G., GSp |
| Ganso M., MGa | Steiner, Dr.H., HSt |
| Gruber, Dr.J., JGr | Walter, Dipl.Ing.W., WWa |
| Haar H., HHa | Weber W., WWe |
| Hable E., EHa | Willi, Dr.P., PWi |
| Heinricher A., AHe | Woschitz M., MWo |
| Hrdy A., AHr | Wruß W., WWr |

BEOBAHTUNGEN

Eistaucher, Gavia immer

Eine vom Beobachter (GSp) selber als fraglich eingestufte Beobachtung vom 25.3.1969 bei Neusiedl veranlaßt uns, daran zu erinnern, daß möglichst alle Seetauchermeldungen über die nackten Daten hinaus genaue Angaben über die verwendeten Bestimmungsmerkmale enthalten sollten.

Haubentaucher, Podiceps cristatus

Im Südburgenland, wo die Art bisher nur als regelmäßiger Brutvogel der Güssinger Teiche bekannt war, traf FSa am 11.8.1969 ein Paar mit 5 juv. bei Urbersdorf.

Rothalstaucher, Podiceps griseigena

Für Seewinkel und Neusiedlersee besteht nun schon seit Jahren Brutverdacht. Aus dem Berichtjahr z.B. liegen 5 Meldungen aus der Zeit 8.4. - 11.7. von Wallern, Götsch- und Fuchslochlacke vor (MDa, MGa, GSp).

Kormoran, Phalacrocorax carbo

Der einzige österreichische Brutplatz in der Reiherkolonie im Schloßpark von Marchegg war im April von mindestens 6 - 8 Paaren besetzt, doch konnten später nur 3 Horste sicher bestätigt werden (KBa, AHr, JRe). Ein schon aus der Ferne

an der Weißfärbung der bevorzugten Bäume gut kenntlicher Rastplatz von Nichtbrütern, der regelmäßiger Kontrolle verdient, befindet sich am slowakischen Donauufer auf einer Insel SE Devin/Theben (Kba).

Silberreiher, Casmerodius albus

Mehrfach als Gast in den Donau- und unteren Marchauen:
4.4. 1 Ex. NNW Markthof, 24.4. 1 Ex. Marchauen/Marchegg (Kba);
17.7. 7 Ex. Schönau (EDu, JRe), 23. und 30.8. je 1 Ex. Lobau (ABi, EDu, AHr) 21.8. 6 Ex. Marchauen/Marchegg (EFr, HFr) und 11.10. 1 Ex. Breitensee/Marchegg (ABi, EDu, AHr).

Seidenreiher, Egretta garzetta

Aus dem Seewinkel insgesamt 14 Meldungen (einzeln oder zu zweit) aus der Zeit vom 27.4. bis 18.7.1969. Überdies am 10.5. 2 Ex. am Völkermarkter Stausee/Kärnten (MWo), am 20.6. 1 Ex. an der Bregenzerach-Mündung/Vorarlberg (VBl) und am 26.7. mindestens 2, vielleicht 4 Ex. an der Donau bei Fischamend/N.G. (GSp).

Nachtreiher, Nycticorax nycticorax

41 Einzelmeldungen mit insgesamt etwa 127 Individuen kommen vor allem aus dem Gebiet der Marchauen (wo in diesem Jahre nur wenige Paare gebrütet zu haben scheinen) und vom Neusiedler See, aber auch aus Steiermark, Kärnten und Vorarlberg. Da sich beim Nachtreiher adulte, vorjährige und diesjährige Vögel im Feld gut unterscheiden lassen, könnten von diesen Daten nähere Aufschlüsse erwartet werden. Leider zeigt sich aber, daß wir unsere Berichterstattung in diesem und anderen, ähnlichen Fällen ohne großen Aufwand noch exakter gestalten könnten. Für nahezu 50% der gemeldeten Vögel wurden nämlich keine Altersangaben gemacht:

| | Jan | Feb | Mär | Apr | Mai | Jun | Jul | Aug | Sep | Okt | Nov | Dez |
|--------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| ad. | - | - | - | 19 | 7 | 7 | 3 | 1 | - | - | - | - |
| immat. | - | - | - | 3 | 5 | 17 | 1 | 3 | - | - | - | - |
| juv. | - | - | - | - | - | - | - | 3 | - | - | - | - |
| ??? | - | - | - | 1 | 12 | 2 | - | 43 | - | - | - | - |

Rohrdommel, Botaurus stellaris

Außerhalb des Neusiedler See-Gebietes eine einzige Brutzeitbeobachtung 26.5.1969 1 Ex. an Altwasser bei Schönau/Donau (EDu).

Schellente, Bucephala clangula

11.7.1969 1 M ad., voll flugfähig, aber mit beginnender kleingefiedermauser, in Schottergrube bei der Neubruchlacke/Seewinkel (MDa); 13.7. 1 W auf den Reither Teichen/Stmk (HHa).

Gänsesäger, Mergus merganser

Ein M mit Mauserlücken am 10.7. bei Schönau und am 14.7.69 in Wien auf der Donau (EDu, RKa).

Rotfußfalke, Falco vespertinus

Aus Juli/August nur 3 Beobachtungen von der Leitha und aus dem Seewinkel (GSp, WWa); zwischen 23.4. und 9.6. aber 25 Beobachtungen mit mindestens 103 Individuen aus Niederösterreich, Burgenland, Steiermark, Kärnten u. Vorarlberg.

Rebhuhn, Perdix perdix

30.3. - 5.4.1969 insgesamt 4 Beobachtungen eines rufenden M in Schrebergärten und auf Grünflächen des 18. Wiener Bezirks (HFr).

Austernfischer, Haematopus ostralegus

Etwa 12.4. - 8.5. 1 Ex., 19.8. 1 Ex., 30.8.1969 8 - 10 Ex. im Rheindelta (VBl, EDo), 3.-7.5. 3 Ex. Illmitzer Zicksee (EDo).

Kiebitz, Vanellus vanellus

Vorbildlich zwei Bestandserhebungen für ganze Bundesländer: in Kärnten 60 Brutpaare, die allerdings, da sie zur Mehrzahl in Maisfeldern brüten, die meisten Gelege verlieren (WWr); in Vorarlberg 171 Brutpaare (VBl).

Flußuferläufer, Actitis hypoleucos

Sehr bemerkenswert der Nachweis von 6 Brutpaaren im Bezirk Fürstenfeld/Steiermark (FSa). Wir wissen bisher nahezu nichts über die Brutverbreitung dieser Art in Österreich!

Gdinshühnchen, Phalaropus lobatus

18./19.7. 1 Ex. Oberer Stinker, 20. - 25.8. 10 Ex. Fuchslochlacke/Seewinkel (MDa, GSp, MWa, WWa).

Brachschwalbe, Glareola pratincola

26.5., 31.5., 11.6. und 18.7. ein, 9.8. zwei Ex. im Seewinkel (MDa, EDu, E.Kidd, WMi, HSt, R. und R.Schubert-Soldern).

Sturmmöwe, Larus canus

Eine erfolgreiche Brut an der Bregenzerach, zwei erfolglose Versuche am Rhein (VBl).

Schwarzkopfmöwe, Larus melanocephalus

11.7. 1 immat. an der Stundlacke (GSp), 15.7. 1 ad. an der Wörthenlacke/Seewinkel (MDa).

Trauerseeschwalbe, Chlidonias nigerWeißflügelseeschwalbe, Chlidonias leucoptera

Weißbartseeschwalbe, Chlidonias hybrida

Bemerkenswert starker Durchzug von Trauerseeschwalben, die auf dem Heimzug auch überdurchschnittliche Zahlen von Weißflügel- und Weißbartseeschwalben mitrissen:

| | Apr | Mai | Jun | Jul | Aug | Sep | Okt |
|---------------|-----|------|-----|-----|-----|-----|-----|
| Ch.niger | 89 | 1351 | 22 | 16 | 692 | 105 | 1 |
| Ch.leucoptera | 17 | 80 | 3 | 1 | 1 | - | - |
| Ch.hybrida | - | 3 | 8 | - | - | - | - |

Raubseeschwalbe, Hydroprogne caspia

♂ am 20.4.1969 am Völkermarkter Stausee angetroffene Ex. liefern den ersten Nachweis für Kärnten seit 100 Jahren (WWR).

Zwergseeschwalbe, Sterna albifrons

Die folgenden Beobachtungen deuten auf die Möglichkeit der Wiederkehr eines seit 10 Jahren verschwundenen Brutvogels hin: 31.5. 1 Ex. Grundlacke, 11.7. ♂ ad. Lange Lacke und 24.8. 1 Ex. Oberer Stinker/Seewinkel (MDa, EDu, WFe).

Hohltaube, Columba oenas

Zu den in ID 7 genannten vermutlichen Brutorten kommen jeweils 4 weitere aus Niederösterreich und der Steiermark. Diese Beobachtungen kommen fast ausschließlich von 2 Mitarbeitern (EDu, FSA) was die Vermutung nahelegt, daß manche Gesehene oder verhörte Hohltaube unerkant bleibt. Da C. oenas in vielen Teilen ihres europäischen Verbreitungsgebietes gegenwärtig stark zurückgeht und die Brutverbreitung der Art in Österreich nur ganz unzureichend bekannt ist, würde sich mehr Sorgfalt hier sicher lohnen!

Mauersegler, Apus apus

Ankunftsdaten (vgl. ID 7) 20.4. Völkermarkter Stausee (Mwo), 23.4. Wien (ABi, EDu), 25.4. Fußach/Vorarlberg (VB1), 24.4. Rehberg/Krems (WMi), 28.4. Ried/Innkreis und 3.5. Eberschwang/Hausruck (JGr).

Alpensegler, Apus melba

Brütet im Kirchturm von Heiligenblut; am 8.8. 10 Ex. den Turm umkreisend und die Bettelrufe der Jungen hörbar (ABi).

Wiedehopf, Upupa epops

Erstbeobachtung am 23.3. in der Hölle/Seewinkel (MGa), nächste Daten erst 1., 7. und 12.4.

Blutspecht, Dendrocopus syriacus

Neben 12 Beobachtungen aus dem Seewinkel und dem Wiener Lecken die folgenden drei aus dem Weinviertel: 24.4. 2 M + 1 W Pulkau und ein weiteres M westl. davon; 25.4. und 14.5. 1 bzw. 1-2 Ex. in Eggenburg (EDu).

Wendehals, Jynx torquilla

Brütet seit 1963 alljährlich in Marisau und Ahrwald/Rauris-Bucheiben in 1100 m (FKa). Höhenverbreitung wie für viele Arten bisher weitgehend unbekannt!

Kurzzehenlerche, Calandrella brachydactyla

Am 18.5.1969 1 Ex. Rheindelta/Vorarlberg (PWi).

Haubenlerche, Galerida cristata

Insgesamt wurden nur 7 Beobachtungen aus dem Burgenland und 4 aus Niederösterreich gemeldet. Bei dem auffälligen Rückgang der Art wäre es jedoch lohnend, jede Einzelbeobachtung bekanntzugeben. Besonders willkommen wären Bestandserhebungen für ganze Gemeinden oder Bezirke.

Rauchschwalbe, Hirundo rustica

Ankunftsdaten (Auswahl) 19.3. Rheindelta, 20.3. Fürstentfeld, 21.3. Frojach, 23.3. Zollfeld/Kärnten, 30.3. Schönau/Donau, 13.4. Stratzing bei Krems (VBl, EHa, WLe, WMi, FSa, Wwr).

Mehlschwalbe, Delichon urbica

Ankunftsdaten (Auswahl) 3.4. Güssing, 6.4. Wallern/Hansag, 13.4. Laxenburg, 14.4. Maria Saal/Kärnten, 19.4. Rheindelta/Vorarlberg, 23.4. Furtnersteich/Neumarkter Sattel, 24.4. Eberschwang/Hausruck (VBl, EDu, JGr, EHa, WLe, FSa, Mwo).

Uferschwalbe, Riparia riparia

Nur die folgenden Ankunfts- bzw. Erstbeobachtungsdaten: 25.3. 8 Ex. Bregenzerach/Vorarlberg, 13.4. Neudauer Teiche/Steiermark und 13.4. Apetlon/Burgenland (EDo, WLe, KMü, FSa).

Felsenschwalbe, Ptyonoprogne rupestris

Ankunftsdaten: 17.3. Oberlienz/Östtirol (AHe), 23.3. Laternsertal/Vorarlberg (EDo). Aus Vorarlberg wird eine Neuansiedlung vom Spiegelstein bei Rankweil gemeldet (EDo); zur Brutzeit wurden Felsenschwalben überdies bei Bregenz (Känzele), Andelsbuch (Klausbergwände), im Mellental (Alpe Buche) und bei Lohenems (Unterklien Nord und Süd) beobachtet (VBl). Über die bekannten Brutorte vgl. E.Dobler, Egretta 9, 1966, 61-63).

Pirol, Oriolus oriolus

Erstbeobachtungsdaten: 21.4. Fürstenfeld, 27.4. St. Andrä/Zicksee, 30.4. Klagenfurt, 1.5. Marchegg und Absberg/N.O. und 5.5. Eberschwang/Hausruck (KBa, JGr, AHr, LLu, FBa, WWa, MWO).

Elster, Pica pica

Im Berichtszeitraum wurde eine einzige Elsterbeobachtung gemeldet. Da es zur Zeit noch keineswegs möglich wäre, eine auch nur annähernd exakte Verbreitungskarte dieser auffälligen und leicht erfaßbaren Art zu entwerfen, sollten mindestens aus den Randgebieten des Vorkommens alle Horstfunde und Beobachtungen gemeldet werden. Da die Elster als eines der Hauptopfer der fatalen Gifteieraktionen der Jägerschaft stellenweise in geradezu beängstigender Weise zurückgeht, wären überdies lokale (und besser noch großräumige) Bestandaufnahmen willkommen.

Beutelmeise, Remiz pendulinus

Nestfunde wurden gemeldet aus dem Seewinkel (Hölle, St. Andrä), aus den Donau- (Fischamend) und Marchauen (Breitensee/Marchegg, Dürnkrot, Grub), aus der "nassen Ebene" des südlichen Wiener Beckens (Fischa- und Riesting-Auen) und dem Waldviertel (Weiseldorfer Teich) (Kba, ABi, EDu, AHr, JKö, GSp). Eine planmäßige winterliche Kontrolle aller Au-, Ufer- und Verlandungsgehölze würde sicher zur Entdeckung weiterer Brutplätze führen.

Wacholderdrossel, Turdus pilaris

Bereits seit mehreren Jahren Brutvogel im Wirtswald bei Rauris-Bucheiben, dem mit 1130 m höchstgelegenen Brutplatz Salzburgs (FKa).

Ringdrossel, Turdus torquatus

Beachtenswert die Beobachtung von 2 fütternden Paaren am Masenberg/Bezirk Hartberg in etwas über 900 m ü.M. (Fba).

Schwarzkehlchen, Saxicola torquata

Aus dem Berichtsjahr liegen 6 bzw. 13 Brut(zeit)beobachtungen aus dem Nordburgenland bzw. aus Niederösterreich vor, dagegen wurde aus der Steiermark nur eine Brut an den Reither Teichen/Bezirk Feldbach gemeldet (Fba). In Kärnten brütete die Art an zwei Stellen jeweils in mehreren Paaren: Rückersdorfer Platte/Thurner See und Pressegger See (Wwr).

Nachtigall, Luscinia megarhynchos

Da die Nachtigall dem ganzen mittleren und südlichen Burgenland als Brutvogel zu fehlen scheint und in der Steiermark bisher nirgends brütend nachgewiesen wurde, verdient die Beobachtung eines vom 16.5. bis 6.6. bei Ilz/Bezirk Fürstenfeld singenden M. besondere Aufmerksamkeit (Hha).

Rohrschwirl, *Locustella luscinioides*

26.5. Sangesbeginn im Hörfeld/Bezirk Murau, einem bemerkenswerten neuen Fundort, für den ein Brutnachweis allerdings noch nicht erbracht werden konnte (SPr, SEg).

Sumpfrohrsänger, *Acrocephalus palustris*

Erstbeobachtungsdaten: 3.5. Laxenburg, 4.5. Orth und Schönau/Donau, 5.5. St. Andrä/Zicksee, 8.5. Fürstenfeld, 11.5. Fußach/Rheindelta (KBa, VBl, EDu, FBa).

Gelbspötter, *Lippolais icterina*

Erstbeobachtungsdaten: 29.4. Prater/Wien, 1.5. Dornbirner Ache, 3.5. Laxenburg, 6.5. Wörthenlacke/Seewinkel, 10.5. (bereits 10 Ex.) Klagenfurt und 17.5. Eberschwang/Hausruck (KBa, VBl, WFe, JGr, GSp, MWo).

Dorngrasmücke, *Sylvia communis*

Erstbeobachtungsdaten: 21.4. Klagenfurt, 24.4. Breitensee/Marchegg, 25.4. Eggenburg und 27.4. Eberschwang/Hausruck (KBa, EDu, JGr, JRe, MWo) am Laaerberg/Wien und in den Marchauen bereits am 26.4. nahezu die endgültige Siedlungsdichte erreicht (KBa, ABi).

Zaungrasmücke, *Sylvia curruca*

Erstbeobachtungsdaten: 8.4. Langenzersdorf/N.O., 10.4. Neusiedl/See (HBu, GSp).

Berglaubsänger, *Phylloscopus bonelli*

Am 22.4.1969 (gleichzeitig früheste Beobachtung des Jahres) 1 Ex. am Meiselsdorfer Teich/Waldviertel, nördlich des Brutgebietes (EDu).

Wintergoldhähnchen, *Regulus regulus*Sommergoldhähnchen, *Regulus ignicapillus*

Im Wiener Becken auslaufender Wintergoldhähnchen-Heimzug bis 12.4. (ABi, EDu); erstes Sommergoldhähnchen 30.3. Grobharter Teich/Steiermark (HMa). Am 21.4. massierter Zug letzterer Art bei Rosenberg/Kamptal (EDu). Zugbeobachtungen der beiden Arten aus März/April nach Dekaden und Individuen:

| | März | April |
|--------------------|-------|--------------|
| Wintergoldhähnchen | / 7 - | 1 / 4 2 - / |
| Sommergoldhähnchen | / - - | 1 / 4 2 53 / |

Halsbandschnäpper, *Ficedula albicollis*

Die Art scheint in der Steiermark (und vielleicht auch anderswärts!) ihr Brutgebiet zu erweitern. Bisher auf den S und SE dieses Bundeslandes beschränkt und gerade bis in die Rand-

lagen des Grazer Berglandes ausstrahlend, brütet sie seit 1967 jährlich am Leopoldsteinersee/Eisenerz (WWe). Daß systematische Nachsuche auch in anderen Gebieten des steirischen Oberlandes angezeigt wäre, deutet die Beobachtung eines Ex. am 2.6.1969 bei Stadl a.d.Mur (B.Hable) an.

Schafstelze, Motacilla flava

Über die einzige 1969 bekanntgewordene Brut der Maskenstelze M.f.feldegg im Rheindelta hat V.Blum in Egretta 13, 1970, 58 - 59 berichtet. Ein einzelnes M dieser Rasse wurde am 24.4.1969 SE Marchegg/N.Ö. beobachtet (KBa, JRe). Bei Schloß Hainfeld/Bezirk Feldbach brütete (erstmalig in der Steiermark) ein Paar, dessen M Färbung und Zeichnung der Aschköpfigen Schafstelze M.f.cinereocapilla zeigte (FSa).

Schwarzstirnwürger, Lanius minor

31 Beobachtungsmeldungen deuten an, daß diese Art, deren stellenweise (so im Seewinkel und im ganzen Wiener Becken) auffälliger Bestandsrückgang während der letzten 10 Jahre Anlaß zu Besorgnis gegeben hatte, sich wieder etwas zu erholen scheint.

Rotkopfwürger, Lanius senator

L.senator wurde nur fünfmal beobachtet und nur die Feststellungen vom 6. und 11.7.1969 bei Hohenzell/Bezirk Ried im Innkreis deuten auch auf ein Brutvorkommen hin (JGr).

Star, Sturnus vulgaris

Ahnlich wie in der Schweiz (Glutz von Blotzheim, Orn.Beob. 58, 1961, 1-12) erweitert der Star auch in den österreichischen Alpen stellenweise sein Brutgebiet in höhere Lagen. Seit 1963 brütet er bei Rauris-Bucheiben im hinteren Rauris-Tal/Salzburg (FKa); 1969 wurden erstmalig 2 Bruten im Schönmoos bei Wörschach im oberen Ennstal in etwa 1300 m ü.M. nachgewiesen, wo sich vorher nie Stare gezeigt hatten (HFr).

Seit der letzten Storchenzählung sind 10 Jahre vergangen. Wir planen 1972 eine neue Bestandserhebung. Interessierte Mitarbeiter können ihre Teilnahme unter dem Stichwort "Storchenzählung" schon jetzt anmelden. Die Art der Durchführung wird dann mündlich, bzw. schriftlich vereinbart!

Es ist an der Zeit unserer stillen Mitarbeiterin H. Budil für ihre Arbeit öffentlich zu danken! Hätten wir nur mehr solche Mitarbeiter! Nochmals herzlichen Dank und weiterhin gute Zusammenarbeit!

L.Aschenbrenner u. Dr. K.Bauer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Informationsdienst Rundschreiben](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Ornithologischer Informationsdienst Folge 11 1-10](#)